

Berggötz und Frei in Luisenlinik

Bad Dürkheim (sgn) Kurz nach seiner Amtseinführung begrüßte Bürgermeister Jonathan Berggötz den CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei zu einem Kennenlerngespräch im Rathaus. Kombiniert wurde der Besuch mit einer Besichtigung der Luisenlinik.

Thorsten Frei betonte, dass er an einer engen und guten Zusammenarbeit interessiert sei und dass Bad Dürkheim als drittgrößte Kommune im Kreis eine wichtige Stadt in seinem Wahlkreis sei. Auch der Bürgermeister zeigte sich an einem kurzen Draht interessiert, zumal Berliner Themen wie die Grundsteuerreform, das Gute-Kita-Gesetz oder Pflegereformen konkrete Auswirkungen auf die Kommunen hätten, wie er sagte.

Im Anschluss stand auch der erste Unternehmensbesuch von Bürgermeister Berggötz an. Gemeinsam mit dem Abgeordneten Frei und Wirtschaftsförderer Alexander Stengelin wurde Bad Dürkheims größter Arbeitgeber, die Luisenlinik, besucht. Vorstandsvorsitzender Sven Wahl und der Ärztliche Direktor, Professor Norbert Grulke, stellten das Klinik-Unternehmen mit seinen drei Standorten in Bad Dürkheim, Stuttgart und Radolfzell vor. Insgesamt arbeiten bei der Luisenlinik rund 400 Mitarbeiter – davon 320 in Bad Dürkheim. Ein Drittel der Belegschaft des Zentrums für Verhaltensmedizin seien Ärzte und Psychologen. Die Klinik betreue jährlich mehrere Tausend stationäre, tagesklinische und ambulante Fälle im Bereich der Erwachsenen- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Die Klinikchefs gaben ihren Gästen konkrete Wünsche mit auf den Weg. Nach Berlin ging der Wunsch, dass sich Thorsten Frei bei Gesundheitsminister Spahn dafür einsetzen solle, dass beim Pflegestärkungsgesetz auch die Reha-Pflege berücksichtigt werde, ansonsten drohe hier bald ein Personalproblem. Von der Stadt wünscht man sich dagegen eine Stadtbuslinie zur Anbindung der Luisenlinik und des Kurgebiets an die Innenstadt und Bad Dürkheims Norden.